A background image of a modern, multi-story building with a grid-like facade, rendered in a light blue, semi-transparent style. The building is the central focus of the slide's background.

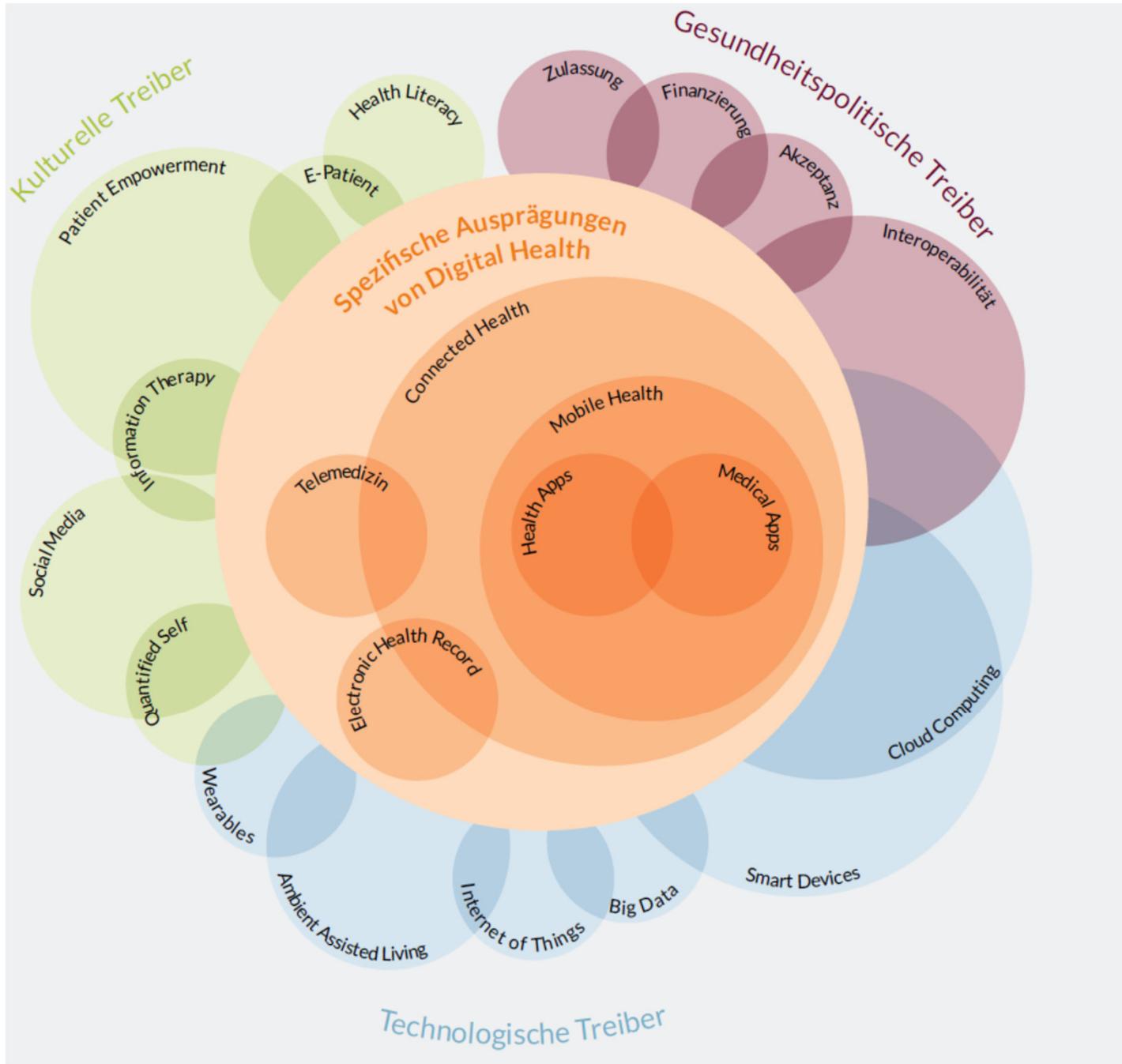
Active Assisted Living – transdisziplinäre Entwicklungserfahrungen

Jakob Doppler
Johannes Pfliegerl

Struktur des Vortrages



- Active Assisted Living (AAL)
- Ausgangssituation
- Hindernisse /Erfolgsfaktoren AAL
- Perspektiven und Herausforderungen



Active Assisted Living



- Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, in denen **Technologie und Soziale Lebenswelt** verbunden werden, um die Lebensqualität und Autonomie von (älteren) Menschen und Personen mit Einschränkungen und der sie betreuenden Personen zu erhöhen.
- Insbesondere **älteren Menschen und Personen mit Einschränkungen** soll dadurch ein möglichst langes Leben im eigenen Zuhause möglich gemacht werden.
- Bei AAL Lösungen geht es um technisch gestützte Lösungen zur Erhöhung des Wohnkomforts, zur **Unterstützung der Gesundheit und der sozialen Einbindung** sowie um gesundheits- und sozial bezogene Hilfen.

.

Active Assisted Living

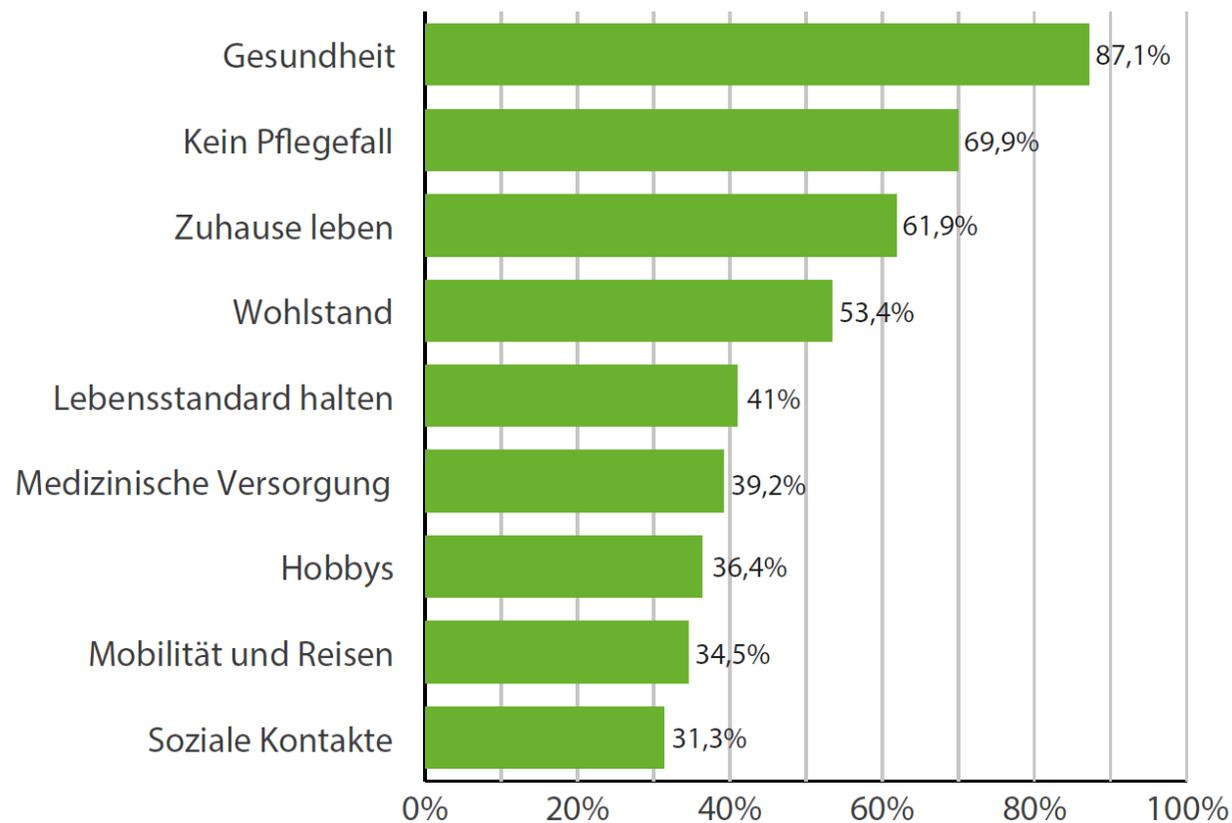


Foto: Gerd Altmann - Pixabay

Der **Mensch mit seinen Bedürfnissen** steht im **Mittelpunkt** der
Konzept- Produkt und Dienstleistungsentwicklung

Ausgangssituation

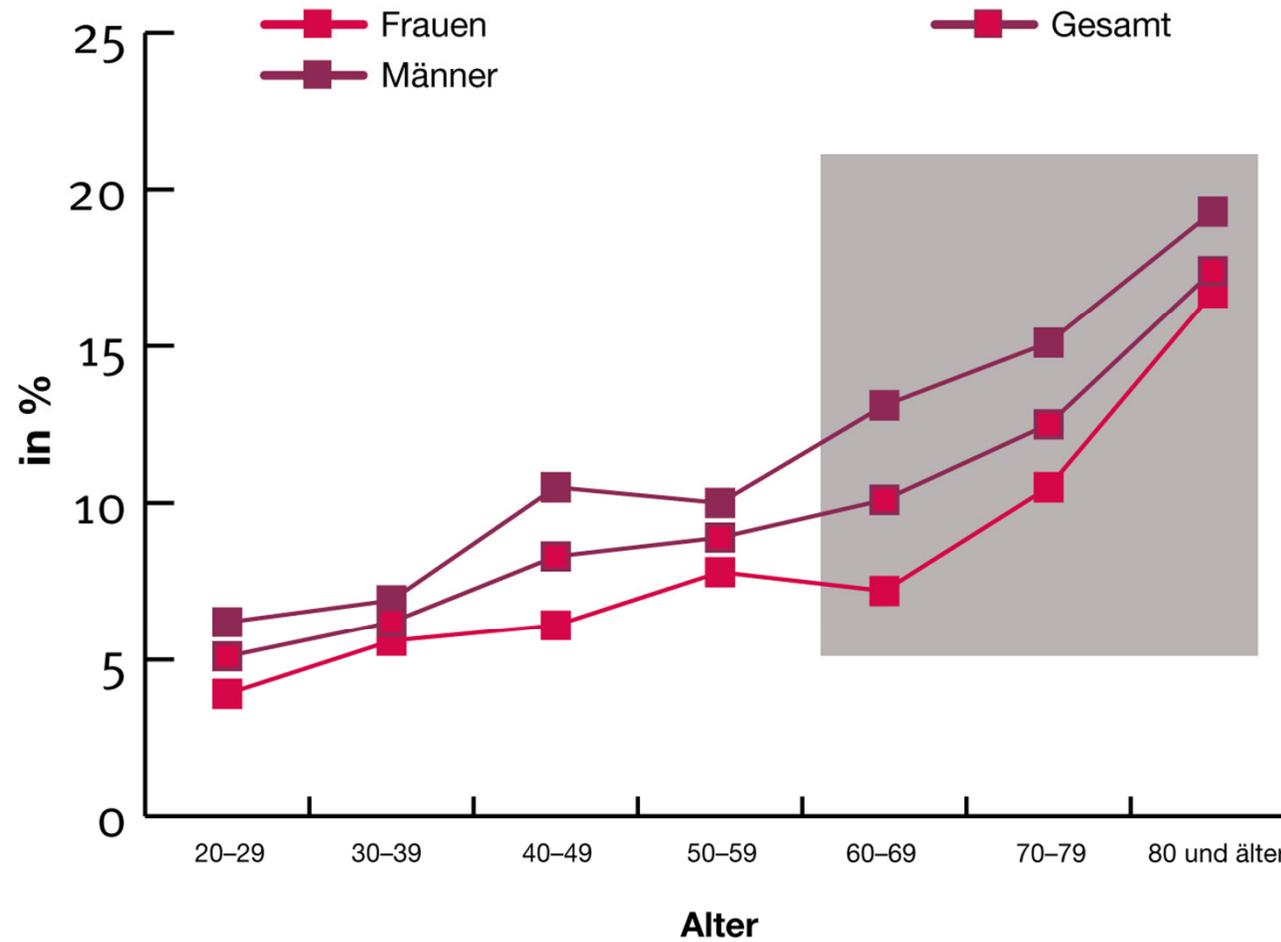
Gesundheit



Soziales

Kommunikation

Ausgangssituation: Soziale Isolation



Quelle: BMASK (2012:116)

Ausgangssituation: Soziale Isolation



- Welche informations- und kommunikationstechnische Anwendungen sind **aus Sicht älterer Menschen** geeignet, um sozialer Isolation in dieser Zielgruppe entgegenzuwirken?
- Welche **Vermittlungsstrategie** braucht es, um die Zielgruppe zur aktiven Auseinandersetzung mit der technischen Lösung zu motivieren und zu befähigen?

BRELOMATE

Open Gov Initiatives & Municipal Services

Regional Supply & Local Business Initiatives

Community & Social Care Services

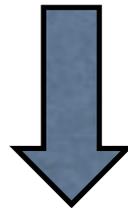
Telehealth & Training Services



UmBrello

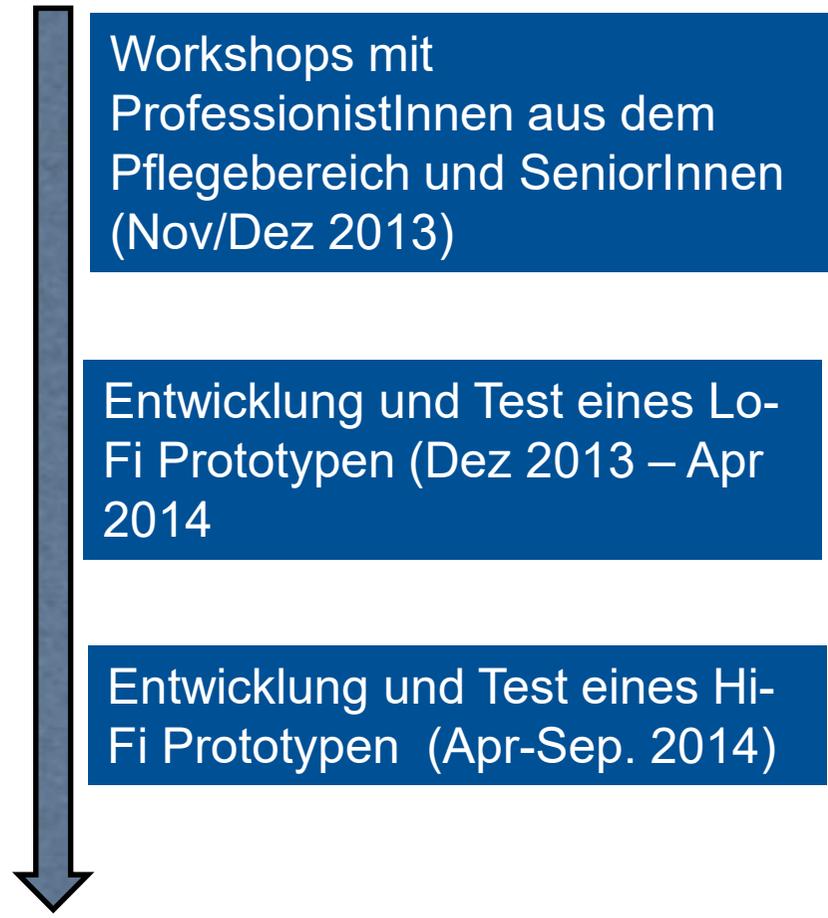
Ausgangssituation

**„Die NutzerInnen
wissen es am Besten“**
(Dan Safer)



Vom Zielgruppen-Workshop zum Prototypen

Prozess vom Zielgruppen Workshop zum Prototypen



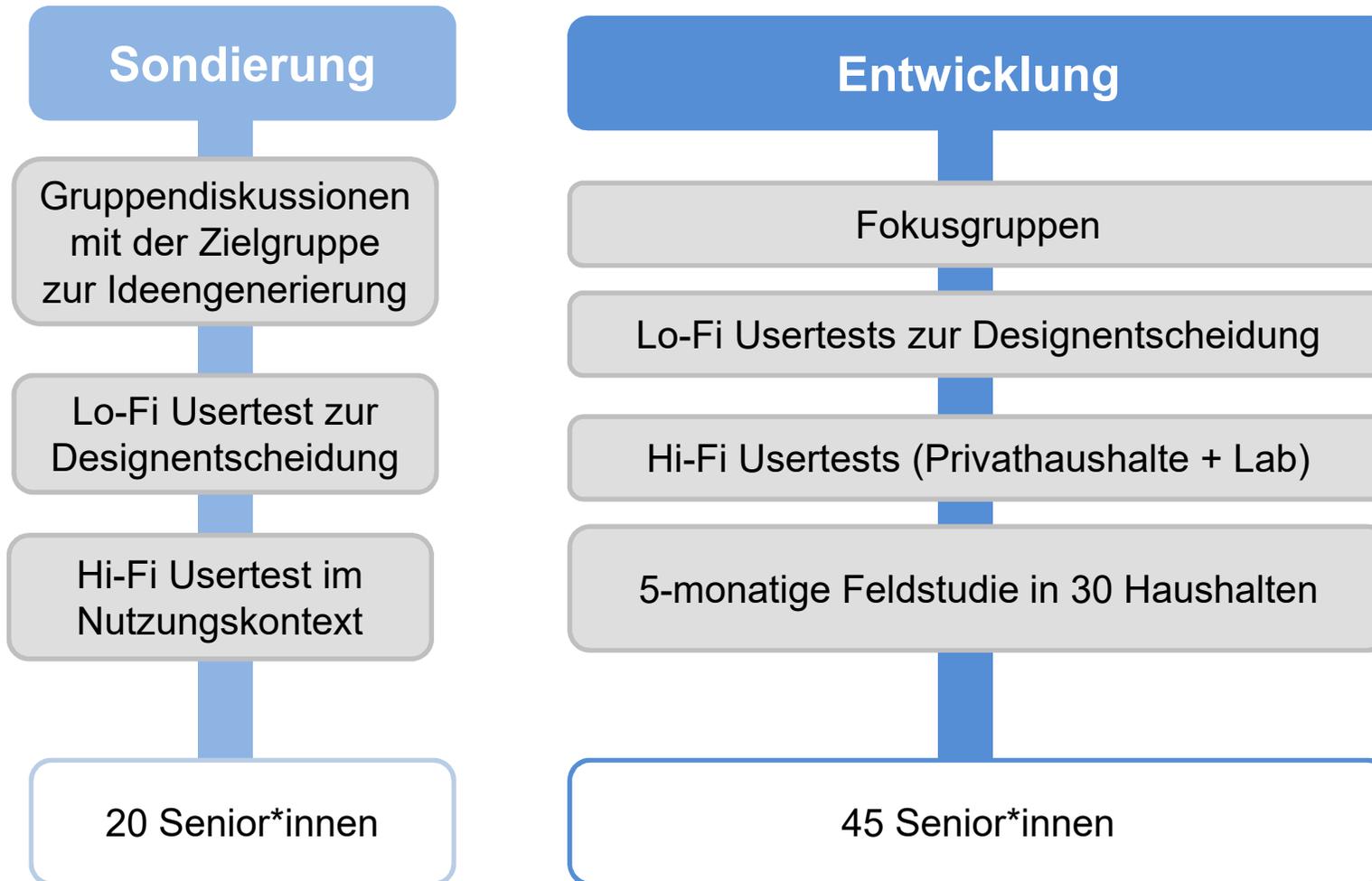
„Die NutzerInnen
wissen es am Besten“
(Dan Saffer)

Methodik

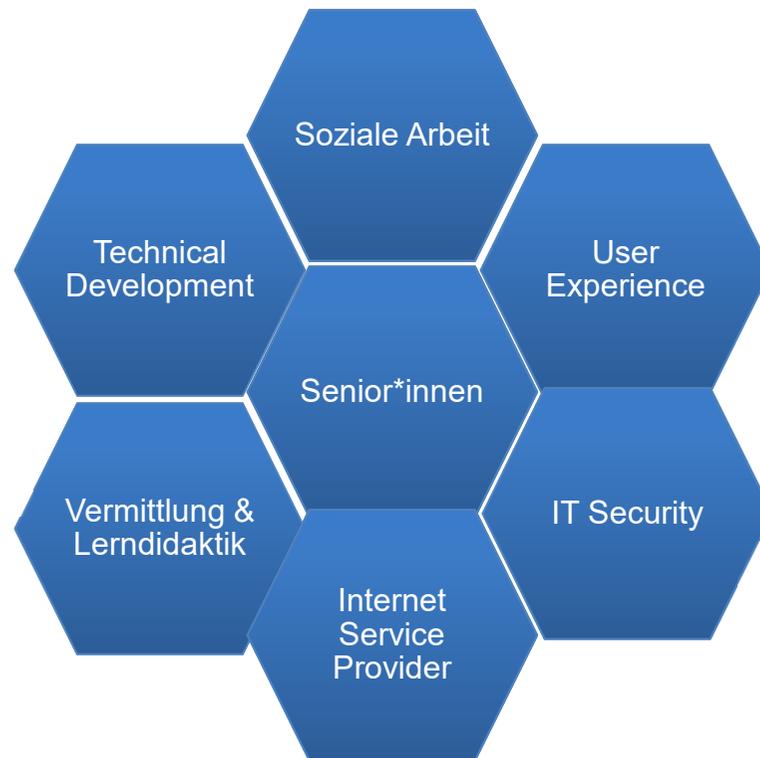
- **User Centered Design** (Saffer 2010) – “User knows best”
- Umfangreiche Zielgruppen- und Anforderungsanalyse
- Evaluation mit Zielgruppe vor wichtigen Designentscheidungen:
 - User-Driven Workshop, Fokusgruppe & Konzepttest, Labor- und Feldtest
- Prototyping (Mockups)
- User Interface & Experience Design



User Centered Design



Transdisziplinarität in den Projekten



Weitere Anwendungsmöglichkeiten



Telegesundheit

Im Rahmen der Nachbetreuung nach Operationen können in Kooperation mit Primärversorgungseinrichtungen ganzheitliche Gesundheitsangebote auch für zuhause angeboten werden.



Lokale Verwaltung

Eine Beteiligung an Entscheidungsprozessen, Echtzeit-Mitsprache und Information insbesondere für jene, deren Präsenz auf Social Media eher gering ist, um somit Einbindung in Gemeinden zu schaffen.

Weitere Anwendungsmöglichkeiten



Familiäre und Soziale Unterstützung

Gerade in Punkto Nachschau halten nach SeniorInnen sind mobile Soziale Dienste oft auf informelle Arrangements angewiesen. Umbrello erleichtert das Kontakt halte ohne sich jedes Mal vor Ort zu begeben

Lokaler & regionaler Content / Angebote

Lokale und tagesaktuelle Nachrichten ermöglichen einen Überblick auf Ereignisse aus der Region.

UMBRELLO

Digitale.Dorf.Dienste
für Alle



www.umbrello.at

Hindernisse – Why AAL does not work

- Technische Entwicklungen / Innovationen bedingen oft **fehlende Standards und Interoperabilität** [1]
- **Hohe technische und systemische Barrieren** in der Benutzbarkeit für die ursächliche Zielgruppe - Bezugsquelle / Nutzung / mangelnde Accessibility / Produktlebenszyklus etc. [2]
- **Eindeutiger (auch ökonomischer) Nutzen** aus Stakeholder-Sicht noch nicht erkennbar - „Outcome“ bei Klient*in schwer messbar (QALY, soziale Kontakte) [3]
- **Bezugs- und Business-Modell** – Rollen noch unklar (Owner, Producer, Partner, User) - derzeit kein einziges Business Modell tragfähig [4]

Erfolge UMBRELLO

- Niederschwelliger und unkomplizierter Einstiege möglich (siehe Umbrello)
- Spielspaß statt Stigmatisierung – Türöffner für digitale Dienste
- Mixed Mode Online/Offline Kommunikation (Videokomponente & Spielen) – Austausch und Kennenlernen von neuen Menschen mit ähnlichen Interessen – „Match Making“
- Einzig „Negative Aspekte“ aus Sicht der Senior*innen, (Strenge) Schnapsregeln, Verbindungsabbrüche / Spielabbrüche

Erfolgsfaktoren / Hindernisse AAL



Erfolge UMBRELLO

- Testpersonen, die sich zuvor nicht gekannt haben, verabredeten sich während einer Schnapspartie spontan zu einem gemeinsamen Heurigenbesuch.
- Testpersonen tauschten Telefonnummern aus, um Spieltermine zu vereinbaren, aber auch um nach der Feldstudie in Kontakt bleiben zu können.
- Eine Testperson besucht eine andere Testperson im Krankenhaus und verbrachte dort einen Nachmittag.
- Testpersonen stellten fest, dass sie alte Bekannte sind (zb. Schulfreunde) und kommen wieder in Kontakt.

Perspektiven und Herausforderungen



Technologische Treiber - AAL funktioniert doch !

- **Kommunikation** Sprachassistenten - Amazon Alexa & Co
- **Haushalt** Internet of Things / Smart Devices im Haushalt
- **Mobilität** Spurassistenten und Notfallhilfe im Auto – demnächst autonome Navigation / Elektrogestützte Fahrräder und Rollstühle
- **Autonomie** – Exo-Skeleton
- **Gesundheit und Sicherheit** - funktionelle Kleidung

Perspektiven und Herausforderungen



Strukturelle, gesundheits- und sozialpolitische Treiber

- Stadt Wien baut Digitalisierung der „Gesundheit“ massiv aus – bietet Chancen auch für Soziale Arbeit – Dialog der Berufsgruppen erforderlich
- Bundesregierung definiert die wohnortnahe Gesundheitsversorgung
- Corona ist ein Fernglas 10 Jahre in die Zukunft
 - Transformation der Arbeit – weniger Jobs mehr hochqualifizierte Tätigkeiten und Änderung der Arbeitsflexibilität
 - Soziale Isolation – Social Distancing
 - Telecare und Telehealth

Perspektiven und Herausforderungen



Kulturelle Treiber am Beispiel Soziale Arbeit

- Entscheidungsfindung und Dilemmasituationen in der Kommunikation den Algorithmen wieder wegnehmen – Gesetze alleine keine Lösung
- Brennpunkt Schule – Religionen – Medien und Wertevorstellungen werden stark in sozialen Netzwerken geprägt
- Pflege und Fürsorge mit Roboter (e.g. Professur für Roboterpsychologie)
- Durchdringung der gesamten Lebenszeit mit Monitoring und Datensammlung – Chance oder nur Risiko
- Case Management & Decision Support – in digitalen Lebensrealitäten braucht es den Digitalen Begleiter, Mentor – Sozialarbeiter

Literatur



- [1] Andreas Diensthuber, Identifikation von Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen für Geschäftsmodelle im AAL-Bereich unter besonderer Berücksichtigung der Finanzierungsperspektive – 2015/06 –, MA
- [2] Jakob Doppler, Spielerisch zur neuen Technik, User Centered Design verbessert Technologieakzeptanz im Alter, ProCare 8/2018
- [3] Jean D. Hallewell Haslwanter – 2016/10 – Geraldine Fitzpatrick- Why do few assistive technology systems make it to market? The case of the HandyHelper project
- [4] P.Judmaier et al. Umbrello Digitale Dorf Dienste - Whitepaper 2019 www.umbrello.at

BMASK (2012): Soziale Lage älterer Menschen in Österreich. Sozialpolitische Studienreihe, Band 11. Wien.

Cattan, Mima / White, Martin / Bond, John und Learmouth, Alison (2005): Preventing social isolation and loneliness among older people: a systematic review of health promotion interventions. *Ageing and Society*, 25(1), S. 41–67, [online] URL: http://www.journals.cambridge.org/abstract_S0144686X04002594 (Zugegriffen: 16 Februar 2013).

Doppler, Jakob / Rottermann, Gernot / Sommer, Sabine / Pflegerl, Johannes und Judmaier, Peter (2016): Design and Evaluation of a Second Screen Communication and Gaming Platform for Fostering Teleparticipation of the Socially Isolated Elderly. In: Wichert, R. und Klausing, H. (Hrsg.), *Ambient Assisted Living*, 8. AAL-Kongress 2015, Frankfurt/M, Frankfurt. Springer International Publishing.

Eiffe, Franz Ferdinand (2012): Soziale Lage älterer Menschen in Österreich. Sozialpolitische Studienreihe, Wien. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.

Hofer, Kathrin und Moser-Siegmeth, Verena (2011): Soziale Isolation älterer Menschen. *Alter und Technik : Theorie und Praxis*, S. 25–38.

Hörl, Josef und Kytir, Josef (2000): Private Lebensformen und soziale Beziehungen älterer Menschen. *Ältere Menschen - neue Perspektiven : Seniorenbericht 2000 ; zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich*, S. 52–103.

Saffer, Dan (2010): *Designing for interaction: creating innovative applications and devices*. Berkeley, CA; London. New Riders ; Pearson Education [distributor].